



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe, Ordnungs- und Bürgeramt
Bürgerverein Neureut-Heide
2. Vorsitzende
Frau Simone Gefäller-Neumann
Goldregenweg 8
76149 Karlsruhe

Stadt Karlsruhe | Ordnungs- und Bürgeramt

Straßenverkehr | Sachgebietsleitung
Steinhäuserstraße 22, 76135 Karlsruhe
Sachbearbeitung: Hr. Metz, Zimmer: 202
Telefon 0721 133-3251, Fax 0721 133-3509
E-Mail: strassenverkehr@oa.karlsruhe.de
AZ: 25.00 Fußgänger Reallabor
Sprechzeiten: Mo bis Mi und Fr 8:30 bis 12:30 Uhr
Do 14 bis 17 Uhr und nach Terminvereinbarung
www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/oa | Rufnummer 115
Haltestelle: Europahalle/Europabad | Welfenstraße

21. März 2019

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bocksdornweg

Sehr geehrte Frau 2. Vorsitzende Gefäller-Neumann,

vielen Dank für ihr Schreiben zu den Fahrbahnverengungen im Bocksdornweg und dem Forschungsprojekt Go Karlsruhe der Technischen Hochschule.

Die Fahrbahnverengungen wurden im Juni 2016 in Abstimmung mit Anwohnern des Bocksdornwegs in Vertretung von Hr. Dr. Neumann eingerichtet. Diese Maßnahmen wurden im Oktober 2015 mit den Beteiligten Anliegern besprochen und im Februar 2016 durch das Ordnungs- und Bürgeramt an die Ortsverwaltung Neureut weiter geleitet. Die Vorschläge der Fachämter wurden am 05.04.2016 im technischen Ausschuss in Neureut vorgestellt. Der Ausschuss hat zu den einzelnen Maßnahmen keine Wertung abgegeben, sondern um weitere Untersuchungen zur Verkehrsverbesserung gebeten. Das Stadtplanungsamt wurde daraufhin gebeten entsprechende Untersuchungen und Bewertungen der Verkehrssicherheit vorzunehmen.

Der Ortschaftsrat stellte klar, keinen weiteren Einzelmaßnahmen zuzustimmen. Die Leitschwellen wurden Anfang Juni 2016 dann durch das Tiefbauamt VL aufgebracht. In der Straßenakte ist vermerkt, dass diese bis zum Umbau der Bordsteinanlage als Zwischenzustand zur Verkehrsberuhigung dienen sollen. Dies ist der derzeitige Sachstand. Bezüglich der problematischen Entwässerung wird das Tiefbauamt von uns informiert.

Das Reallabor testet noch bis Mai 2019 die Wirkung der Verkehrskissen in Knielingen. Derzeit sind diese in der Unteren Straße eingebaut. Am 19. März werden weitere Plateaukissen in die Litzelastraße eingebaut.

Der Einbau dieser Plateaukissen ist verkehrsrechtlich umstritten, da solche Kissen als Verkehrshindernisse gewertet werden und bei einem Unfall haftungsrechtliches Verschulden der Stadt geprüft würde.

Daher sehen wir als Verkehrsbehörde diese Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auch sehr kritisch. Wir haben dem Versuch der Hochschule zugestimmt, damit entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wirkung der Plateaukissen ermittelt werden können.

Der Einsatz der Kissen ist zudem auch aus Lärmschutzgründen fragwürdig. Erfahrungen aus anderen Kommunen haben ergeben, dass die Fahrer weiterhin mit entsprechender Geschwindigkeit an die Kissen herantreiben, dann abbremsen und nach Überwindung des Hindernisses wieder beschleunigen. Diese Brems- und Beschleunigungsgeräusche sowie die deutlich wahrzunehmenden Abrollgeräusche auf den Plateaukissen haben in einigen Kommunen zum Rückbau der Einbauten geführt. Zu groß war die Beschwerdelage der unmittelbar angrenzenden Anwohner. Daher ist der Verkehrsversuch in Knielingen in beiden Straßen auch zeitlich eher kurz gehalten.

Sollten die Ergebnisse positiv zur Thematik Verkehrsberuhigung und Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus ausfallen und die Plateaukissen generell als zulässig für den Einbau erachtet werden, wäre ein entsprechender Versuch mit der Ortsverwaltung und der Technischen Hochschule abzustimmen. Die Ortsverwaltung werden wir über dieses Schreiben in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Metz